

**Joseph Rey**, 61, Bürgermeister von Colmar, bereicherte seinen Rathausbetrieb um einen jeden Mittwoch zu zelebrierenden „leisen Nachmittage“, an dem die 637 städtischen Bediensteten — laut bürgermeisterlichem Dekret — die Amtsräume nur auf Zehenspitzen durchmessen und nicht laut parlieren dürfen. Statt dessen ist die Unterhaltung mittels Zettelnachrichten zu führen. Rey verspricht sich von seiner Maßnahme höhere Leistungen und schnellere Abwicklung der Geschäfte.

**Julius Kardinal Döpfner**, 47, Bischof von Berlin, durchstreifte in schlichter Wanderkluft, von einem Pfarrer begleitet, die heimatliche Rhön und half dabei unerkannt einem jungvermählten Paar, dessen Kleinwagen in einer Schneewehe steckengeblieben war. Nach dreimaligem „Hau-ruck“ der beiden geistlichen Fußtouristen war das Vehikel wieder frei.

**William Kardinal Godfrey**, 71, Erzbischof von Westminster, ergänzte seinen im Fastenhirtenbrief verbreiteten Aufruf zum Familienfasttag, dessen Ertrag den Hungernden in der Welt zugute kommen soll, durch den im tier-schutzbesessenen England sensationellen Vorschlag: „Wir könnten auch etwas an unseren Schoftieren ersparen. Wenn sie etwas weniger kostspielig gefüttert würden, bekäme es ihnen womöglich ganz gut. Ein wohlgepolsterter und verwöhnter Pudel liefe vielleicht nach einer weniger luxuriösen Kost um so flotter. Die Hundebesitzer könnten unter Umständen sogar auf einen Besuch beim Pudelfriseur verzichten.“



den, bekäme es ihnen womöglich ganz gut. Ein wohlgepolsterter und verwöhnter Pudel liefe vielleicht nach einer weniger luxuriösen Kost um so flotter. Die Hundebesitzer könnten unter Umständen sogar auf einen Besuch beim Pudelfriseur verzichten.“

**Curd Jürgens**, 45, Film-Nabob, kam mit einem Scheck über 161 Mark einer Klage des Wiener Theaterangestellten Josef Treitl zuvor, die dieser gegen den Star einreichen wollte, nachdem Jürgens die dem Treitl versprochene Summe für einen Band Jürgens-Archivmaterial schuldig geblieben war (SPIEGEL 6/1961). Schrieb der Schauspieler in einem Brief an seinen ehemaligen Verehrer: „Nach den vielen entgegenkommenden Unterstützungen, die ich Ihnen zuteil werden ließ, fehlen mir einfach die Worte, um meine Bestürzung über dieses unglaubliche Verhalten auszudrücken... (Ich) hoffe, nie mehr von Ihnen zu hören.“

**Mickey Spillane**, 42, amerikanischer Krimi-Autor („Die Rache ist mein“), geistiger Vater Mike Hammers, des „brutalsten Detektivs der Literaturgeschichte“ („Abendzeitung“, München), tritt nach mehrjähriger freiwilliger Pause und friedfertiger Betätigung im Dienste der Zeugen Jehovas mit einem neuen Mike-Hammer-Opus an die Öffentlichkeit. Spillane, der damals vor den Attacken der amerikanischen Lehrerverbände und anderer nationaler Tugendwächter retiriert war, hofft auf mildere Beurteilung: „Meine Romane nehmen sich gegen die heutigen Fernsehprodukte und literarischen Erzeugnisse sogar weiblicher Autoren ausgesprochen sanftmütig aus.“



**Hans Bumüller**, 39, Verwaltungsangestellter, den die Leser des „Duisburger General-Anzeigers“ 1960 zum „nettesten Beamten der Stadt“ wählten, wurde wegen passiver Bestechung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Publikumsgünstling hatte gegen Zuwendungen von 50 bis 150 Mark Führerscheine und Ersatzführerscheine ausgestellt.



**Reinhard Hauschild**, 39, Major im Presse-referat des Bundesverteidigungsministeriums, gründete mit Ministerialbeamten und Journalisten den Verein „Chuchine Bonn im CC (Club Culinaire) deutscher Club kochender Männer in der Bruderschaft Marmite e. V.“. Bonns Amateurröche ernannten den Gründer zum „Grand maitre de cuisine“ und verliehen ihm als Zeichen dieser Würde eine 42 Zentimeter hohe Kochhaube. Das Lieblingsgericht des kochenden Majors ist das malayische Hochzeitsessen „makanan enak enak“.

#### BERUFLICHES

**JOHN F. KENNEDY**, 43, Amerikas Regierender, ist mit einem 1958 geschriebenen Artikel über den amerikanischen Staatsmann Oliver Ellsworth (1745 bis 1807) als Autor in der neuen „Encyclopaedia Britannica“ vertreten. Der Beitrag wurde mit J. F. Ky. gezeichnet, da die Präsidenten-Initialen J. F. K. bereits an James F. Kelly von der Universität Liverpool vergeben waren.

**ROBERT F. KENNEDY**, 35, amerikanischer Justizminister und Präsidenten-Bruder, lieferte mit seinem Buch „The Enemy Within“ die Vorlage zu einem Film, den die 20th Century-Fox im Sommer drehen will.

#### FAMILIÄRES

**SONJA ZIEMANN**, 35, zur Schauspielerin avanciertes „Schwarz-waldmädle“, ehelichte in London den über Deutschland nach Israel emigrierten polnischen Schriftsteller **MAREK HLASKO**, 28, nachdem deutsche Zeitungen schon vor Monaten die deutsch-polnische Hochzeit gefeiert hatten.

**JOSEPH ALSOP**, 50, als Zukunftsdeuter gerühmter politischer Kolumnist der „New York Herald Tribune“, heiratete in erster Ehe Susan Mary Jay Patten, 42, wohlhabende Witwe eines früheren amerikanischen Attachés in Paris.

#### GESTORBEN

**GEORGE MARQUIS DE CUEVAS**, 75, seit 25 Jahren Ballett-Mäzen und Tanztruppen-Nomade, früher im Bankwesen und in der Haute Couture tätig, in Chile geborener Sohn eines spanischen Bankiers aus kastilischem Adel und einer Dänin; nach einem Herzschlag in seiner Villa bei Cannes. Das von ihm gegründete und betreute „Grand Ballet du Marquis de Cuevas“, das ungefähr 45 Mitglieder und ein Repertoire von 62 Balletten hatte, reiste nach seinen Angaben meist mit einem Defizit um die Welt. Er war in zweiter Ehe

mit einer Enkelin des Öl-Amerikaners John D. Rockefeller verheiratet.

**WALTER L. DORN**, 67, amerikanischer Historiker, Verfasser des Entnazifizierungsgesetzes; in New York. Dorn war nach dem Zweiten Weltkrieg als Sonderberater des damaligen amerikanischen Militärgouverneurs für Deutschland, General Clay, tätig gewesen.

**FELIX JUST**, 49, Berliner Alkoholforscher, der sich vor einem Jahr einer Entziehungskur unterwerfen mußte, Professor am Institut für Gärungsgewerbe der Technischen Universität; in Berlin. Just vergiftete sich an seiner Arbeitsstätte mit Zyankali.

**LÜTFI KIRDAR**, 72, türkischer Gesundheitsminister des gestürzten Kabinetts Menderes, das auf der Marmara-Insel Yassiada vor Gericht steht; an einem Herzanfall während einer Vernehmung. Der Exminister hatte den Gerichtsvorsitzenden kurz vorher darauf aufmerksam gemacht, daß er sich nur mit Hilfe von Herztabletten aufrechthalte und den nächsten Verhandlungstag kaum überleben werde. Kirdar war der sechste Angeklagte, der während des Prozesses starb.

**NITA NALDI**, 59, amerikanischer Stummfilm-Vamp und langjährige Partnerin Rudolph Valentinos, in den zwanziger Jahren Inbegriff von „Sex und Sünde“; an einem Herzleiden in New York. Hollywoods Publicity-Manager hatten sie während ihrer Karriere als Tochter eines berühmten italienischen Diplomaten und entfernte Verwandte von Dantes Beatrice gefeiert. Bürgerlicher Name: Nonn Dooley.

#### ZITAT

**JAMES WILLIAM FULBRIGHT**, 55, Vorsitzender des amerikanischen Senatsausschusses für Außenpolitik, über europäische Importbeschränkungen: „Ich kann nicht begreifen, warum wir ihre Volkswagen kaufen, wenn sie unsere Hühner nicht wollen.“